

ALFA-Tag in Heilbronn am 19. Februar 2019 Gemeinsam im Einsatz für Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten

Einen Einkaufszettel schreiben, die Zeitung lesen oder eine Rechnung verstehen – für rund 45.000 Erwachsene im Stadt- und Landkreis Heilbronn stellen diese Alltagshandlungen kaum zu überwindende Hürden dar. Seit einigen Jahren bietet die Volkshochschule Heilbronn (VHS) deshalb Kurse an, in denen Erwachsene ihre Lese- und Schreibkompetenzen schrittweise verbessern können. Aktuell baut die Stadtbibliothek Heilbronn ihren Medienbestand zum Thema Lesen- und Schreiben lernen aus. Nun bündeln beide Institutionen ihr Angebot und machen dies mit einem gemeinsamen ALFA-Tag am Dienstag, 19. Februar, in der Stadtbibliothek im K3 bekannt. Unterstützt werden sie dabei vom Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung und dem ALFA-Mobil, welches an diesem Tag in der Stadtgalerie Station macht. Die Schirmherrschaft für den ALFA-Tag hat Frau Bürgermeisterin Agnes Christner übernommen.

„Heilbronn ist eine Bildungsstadt für Alle. Wir bieten allen Kindern und Jugendlichen gleiche Bildungschancen, ermöglichen der Wissenschaft Spitzenleistungen und unterstützen lebenslanges Lernen. Deshalb wollen wir auch die Menschen mitnehmen, die noch nicht richtig Lesen, Schreiben und Rechnen können und engagieren uns intensiv im Bereich der Grundbildung“, sagt Bürgermeisterin Christner.

Der ALFA-Tag soll insbesondere den mitwissenden Personen im Lebensumfeld von Analphabeten Mut machen, ihren Familienmitgliedern, Freunden, Kollegen oder Nachbarn die Wege zur Grundbildung aufzuzeigen, sie zu ermuntern oder gar für die ersten Schritte an die Hand zu nehmen.

„Das kann zunächst mit dem Gang in die Stadtbibliothek beginnen, wo einfühlsame Mitarbeiter*innen interessierten Besucher*innen – wenn gewünscht im vertraulichen Gespräch – zeigen, wo entsprechend einfach gestaltete Materialien zu finden sind“, meint Monika Ziller, Leiterin der Stadtbibliothek Heilbronn. „Um die soziale Teilhabe zu ermöglichen, können wir auch auf moderne Medien und deren vielfältige Alphabetisierungs-Programme zurückgreifen“, ergänzt Dagmar Dolch, Fachbereichsleiterin im K3.

„Wer dann unter Anleitung oder im Kreise Gleichgesinnter leichter und mit mehr Spaß lernen will, dem steht das Kursangebot der VHS offen, welches in mehreren Bereichen (Lesen und Schreiben, Rechnen im Alltag, Digitale Grundbildung) und Teilschritten von erfahrenen Kursleitern gestaltet wird“, führt VHS-Leiter Peter Hawighorst weiter aus, „und zwar unter Berücksichtigung der individuellen Ausgangsniveaus“.

„Weil die Mehrzahl der Betroffenen in Arbeitsverhältnissen steht, bieten wir daneben Firmen auch sogenannte Inhouse-Kurse an, die auf spezielle Berufsfachsprachen oder das Fachrechnen eingehen“, betont Kurt Stefan Hübner, Fachbereichsleiter Mensch/Politik/Gesellschaft der VHS in der Kirchbrunnenstraße 12.

Zu den jeweils einstündigen Infoveranstaltungen am Dienstag, 19. Februar, vormittags um 10.30 Uhr im 1. Stock der Stadtbibliothek und abends um 17.30 Uhr im Foyer der VHS im Deutschhof, Kirchbrunnenstraße 12 sind alle Interessierten, Betroffenen und Hilfsbereiten willkommen. VHS-Kursleiter Rainer Pinell führt in die Thematik ein und stellt Hilfsangebote für Betroffene vor.

Von 10 bis 16 Uhr informieren die Mitarbeiter des BVAG aus Münster im Rahmen der bundesweiten Kampagne „Nur Mut. Der nächste Schritt lohnt sich“ im EG der Stadtgalerie ebenfalls über Hilfsangebote.

„Die besten Botschafter für Kurse sind natürlich Kursteilnehmer selbst“ sagt „Expeditionsleiterin“ Juliane Averdung. Von seinem langen Entscheidungsweg bis zu seinem gesteigerten Selbstvertrauen durch Lesen und Schreiben erzählt in Heilbronn Peter Schmitz als „Lerner-Experte“.

Frau Bürgermeisterin Agnes Christner liegt sehr daran: „Wir hier in Heilbronn verstehen Bildung als Bindeglied zwischen individueller Entfaltung und gesellschaftlicher Teilhabe! Lesen und schreiben zu können ist für beides wichtige Voraussetzung.“



Weiterführende Informationen

ALFA-Mobil: www.alfa-mobil.de

Info-Portal vom BMBF: www.mein-schlüssel-zur-welt.de/

Übersichtliches Presseheft zur leo. – Level-One Studie: blogs.epb.uni-hamburg.de/leo/files/2011/12/leo-Pressheft_15_12_2011.pdf

(spätere) Anlagen:

- Flyer zum Kooperationsangebot von Stadtbibliothek und VHS Heilbronn
- Handzettel mit Termininfo, liegt in vielen öffentlichen Institutionen aus.

Kontakte:

Volkshochschule Heilbronn
Kurt Stefan Hübner
Tel. 07131 9965-41
E-Mail: huebner@vhs-heilbronn.de

Stadtbibliothek Heilbronn
Öffentlichkeitsarbeit, Dorit Kuhnle
Tel. 07131 56-2817
E-Mail: dorit.kuhnle@heilbronn.de

Projekt ALFA-Mobil
Juliane Averdung
Tel. 0251 490996-45
E-Mail: j.averdung@alphabetisierung.de

Ansprechpartner vor Ort
Kursleiter Rainer Pinell
07131 724 850
E-Mail: rjpinell@web.de

Träger des Projektes ist der **Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V. (BVAG)**. Der Verein bedient das aus TV-Werbespots bekannte ALFA-TELEFON und pflegt eine bundesweite Kursdatenbank. Darüber hinaus fördert er in zahlreichen weiteren Projekten das Lesen und Schreiben. Die Vereinsarbeit wird durch Mitgliedsbeiträge, Spenden sowie Verkaufserlöse finanziert. Ernst Klett Sprachen sowie zahlreiche weitere Kooperationspartner unterstützen den Verband.

VON DER ALPHABETISIERUNG ZUR GRUNDBILDUNG

Vom individuellen Makel zum dauerhaften Grundphänomen einer Wissensgesellschaft

Lange wurden Analphabeten als Spätfolge von verpassten Schuljahren in der Kriegs- und Nachkriegsgeneration angesehen. Noch in den 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts wurde dieses „Manko“ als Anomalie verstanden und die Betroffenen damit indirekt zur Verschwiegenheit verurteilt. In den 80er Jahren wurde deutlich, dass es trotz allgemeiner Schulpflicht ein Massenphänomen ist und erste Forschungsarbeiten begannen; die Tabuisierung aber ist bis heute geblieben.

Es bedurfte eines offensiven Bekenntnisses gerade der Wissensgesellschaft zu einem permanenten Grundbildungsbedarf bei einem großen Teil der Bevölkerung, weshalb vor rund 20 Jahren mit der ersten nationalen Dekade (2002 – 2012) die aktive Unterstützung der Alphabetisierung durch die Politik ein offener Umgang mit der Problematik einsetzte.

Es dauerte aber noch bis 2011, als mit den Ergebnissen der Level-One-Studie die Größenordnung des Analphabetismus in Deutschland zu Tage trat. Er betrifft mehr als 14 Prozent (oder 7,5 Millionen Menschen) der erwerbsfähigen Bevölkerung zwischen 18 und 64 Jahren. 5,2 Millionen von ihnen erreichen das Alpha-Level 3 („Satzebene“) und können einzelne Sätze lesen und schreiben. 0,3 Millionen befinden sich im Alpha-Level 1 („Buchstabenebene“), sie erkennen einzelne Buchstaben, zur „Wortebene“ (Alpha-Level 2) haben sie keinen Zugang. Wie diese funktionalen Analphabeten einen Schulabschluss erworben haben oder warum ihr persönliches Umfeld von dem Problem weiß und dennoch schweigt – die endgültige Klärung dieses Phänomens kann nicht abgewartet werden. In Erweiterung der Alphabetisierung bezieht sich die Grundbildung auf ein Bündel von Schlüsselkompetenzen, wie z. B. aus dem mathematischen, naturwissenschaftlichen oder fremdsprachigen Bereich. Auch Aspekte der digitalen Bildung sind hier zu berücksichtigen.

Die Förderung von Lese- und Schreibkompetenzen ist angesichts der Befunde als gesamtgesellschaftliche Aufgabe in allen Phasen des Lebens anzusehen. Nicht ausreichend lesen und schreiben zu können verwehrt Menschen den Zugang zu Bildungs- und Berufschancen und drängt Betroffene aus Angst vor Diskriminierung in die Isolation. Die Schwellenangst vor der Teilnahme an entsprechenden Bildungsangeboten ist hoch. Es geht also weiterhin darum, in der Öffentlichkeit für das Thema Alphabetisierung zu sensibilisieren, sie zu enttabuisieren und in politischen, wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhängen zu diskutieren.

Vor diesem Hintergrund ist von Bund, Ländern und weiteren Partnern für den Zeitraum 2016 – 2026 die Nationale Dekade zur Alphabetisierung und Grundbildung ausgerufen: „Grundbildung umfasst Kompetenzen in den Grunddimensionen kultureller und gesellschaftlicher Teilhabe, wie: Rechenfähigkeit, Grundfähigkeiten im IT-Bereich, Gesundheitsbildung, finanzielle Grundbildung, soziale Grundkompetenzen. Grundbildung orientiert sich somit an der Anwendungspraxis von Schriftsprachlichkeit im beruflichen und gesellschaftlichen Alltag.“

Wie gehe ich als Betroffener mit meinem Problem um?

Nur Mut!

Warum soll ich mich trauen, wo ich doch so gut mit meinem Handicap umgehen gelernt habe? Wie halte ich es aus, wenn durch mein Outing dann bald alle von meinen Schwierigkeiten wissen und mich ganz genau beobachten werden? Ein Gespräch mit / ein Anruf von „Leidensgenossen“, die erzählen, wie es ihnen dabei ergangen ist und wie man sich auf diesen Schritt vorbereitet, hilft. Bitten Sie Ihre Angehörigen, enge Freunde und Vertraute, sie zu begleiten; gemeinsam geht´s leichter.

Es ist nie zu spät

Für Grundbildung gibt es kein Eintrittsalter. Jeder kann jederzeit beginnen. Weil viele von einem individuellen Punkt aus starten, können Lernpartner oder Gruppenmitglieder so bunt gemischt zusammen kommen, wie Menschen in einer Stadt oder Gemeinde leben. Einig sind sich alle nur in dem Entschluss, den sie – früher oder später – getroffen haben, aktiv ihre Fähigkeiten zu entwickeln.

Man/frau ist nicht allein

Funktionale Analphabeten. Sie können zwar einzelne Sätze lesen oder schreiben, nicht jedoch zusammenhängende, auch kürzere Texte wie zum Beispiel eine schriftliche Arbeitsanweisung verstehen. Das wären im Stadtkreis Heilbronn analog zur gesamten Bundesrepublik 12.000 Personen, im Landkreis Heilbronn weitere 32.750.

Davon sind 3.800 Menschen im Stadt- und 10.400 im Landkreis zwischen 18 und 64 Jahren der Leo-Studie (aus 2011) zufolge dem Alpha-Level 1 und 2 zuzuordnen. Sie können ihren Namen und einzelne Worte schreiben. Ganze Sätze aber können sie weder lesen noch verstehen. Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist für sie besonders schwierig. Aus Angst und Scham, sich als Analphabeten offenbaren zu müssen, trauen sich nur wenige, aktiv Hilfe zu suchen. Unbekannt ist die Zahl der vollständigen Analphabeten (Alpha-Level 0), die unsere Sprache und Schriftzeichen von Grund auf erlernen müssen.

Jede(r) kann es lernen

In Deutschland besuchen jährlich viele tausend Betroffene Schreib- und Lesekurse für Erwachsene. Das sind tausende Beispiele, die zeigen, dass es jeder schaffen kann. Oft beweisen Menschen ohne ausreichende Lese- und Schreibfertigkeiten im Alltag viel Kraft und Kreativität. Sie entwickeln ausgeklügelte Strategien, damit die eigene Schwäche nicht auffällt – in der Schule, am Arbeitsplatz oder im Freundeskreis. Das heißt aber auch: Jeder kann den Anstoß zum Lernen geben – die Familie und Freunde, Kollegen und Vorgesetzte. Damit die Einkommenssituation kein Hindernisgrund ist, gibt es mehrere Möglichkeiten eines kostengünstigen oder ggf. sogar freien Zugangs.

Wie lange dauert eine Alphabetisierung?

Wer bereits einzelne Buchstaben kennt und vier Stunden in der Woche investiert, wird nach einigen Monaten schon viele Wörter lesen können. Wer Wörter lesen kann, wird in der gleichen Zeit kleinere Texte lesen lernen. Und wer mit fortgeschrittenen Lese- und Schreibfertigkeiten startet, kann damit rechnen, sich innerhalb dieser Monate wichtige Rechtschreibregeln anzueignen und viel weniger Fehler zu machen.

Da es sich um erwachsene Lernende handelt, ist sowohl für die Motivation zum ersten Schritt als auch für den Lernerfolg wichtig, bei aller erforderlichen Konstanz keinen Zeitdruck aufzuerlegen. Aus dem gleichen Grund sollte auf Prüfungen verzichtet werden; freiwillige Lernerfolgskontrollen sollten aber angeboten und Lernfortschrittsbeurteilungen sollten ausbedungen werden (vor allem bei geförderten Kursen).

Die Devise lautet: Du musst es nicht machen, du darfst es machen!



Aufsuchende Beratung: Am ALFA-Mobil-Stand informieren Mitarbeiter interessierte Bürger und Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten.

Bilder finden Sie zum kostenlosen Download hier:
<http://alfa-mobil.de/downloads/>

   **ALFA-TELEFON**
0800-53 33 44 55

Projekt ALFA-Mobil
Berliner Platz 8-10
48143 Münster

Fon: +49 (0)251 49 09 96-0
Fax: +49 (0)251 49 09 96-86

alfa-mobil@alphabetisierung.de
www.alphabetisierung.de